

Öffentliche Räume im digitalen Zeitalter

Handlungsstrategien für öffentliche Räume im Kontext der Digitalisierung

Studentin



Rebecca Klara Kessler

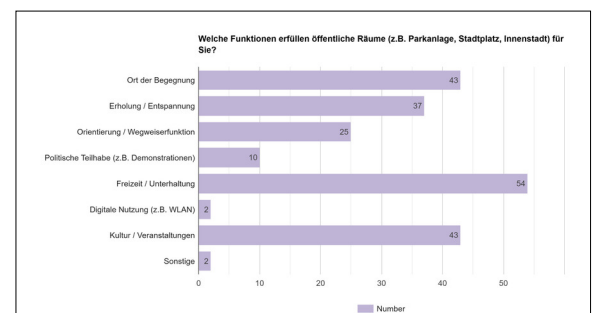
Ausgangslage: Öffentliche Räume sind aufgrund des gesellschaftlichen Wandels verschiedenen Herausforderungen unterworfen, wie beispielsweise der voranschreitenden Digitalisierung. Das Alltagsleben der Menschen wird zunehmend von der Hybridisierung digitaler und analoger Medien geprägt. Diese trägt dazu bei, dass sich Zugang, Nutzung, Orientierung und Raumwahrnehmung sowie Ansprüche an den öffentlichen Raum verändern. Auf der einen Seite ergeben sich durch die Digitalisierung diverse Chancen, wie die vereinfachte Informationsverfügbarkeit, neue Kommunikationstechnologien, die Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens, aber auch neue Datengrundlagen, welche als Basis für die kommunale Planung dienen können. Auf der anderen Seite entstehen neue Risiken, wie die digitale Segregation, neue Formen der Überwachung, die Reizüberflutung sowie Death of Distance (Überwindung geografischer Barrieren durch Digitalisierung). Zudem werden Planungsthemen zunehmend komplexer und die Gesellschaft zunehmend diverser, was den Nutzungsdruck auf den öffentlichen Raum erhöht. Die vorliegende Projektarbeit untersucht den Einfluss der Digitalisierung auf den öffentlichen Raum mit dem Schwerpunkt auf den Faktoren: Zugang und Regulierung, soziale Praktiken sowie Orientierung und Raumwahrnehmung. Aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung der Digitalisierung bedarf es Lösungsansätzen, um den Ansprüchen an den öffentlichen Raum gerecht zu werden.

Vorgehen: Um den Einfluss der Digitalisierung auf den öffentlichen Raum in Bezug auf die Faktoren Zugang und Regulierung, soziale Praktiken sowie Orientierung und Raumwahrnehmung zu identifizieren, wurde im Anschluss an die Literaturrecherche eine quantitative Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse wurden eingeordnet und in Relation zu den theoretischen Grundlagen gesetzt. Auf Basis dessen wurden Handlungsstrategien entwickelt, welche als Arbeitshilfe, bei der Gestaltung und Planung öffentlicher Räume, dienen sollen. Ergänzend wurde eine Checkliste entwickelt, welche Qualitäten und Defizite bestehender öffentlicher Räume ermittelt und bewertet, auf die die Handlungsstrategien angewendet werden können.

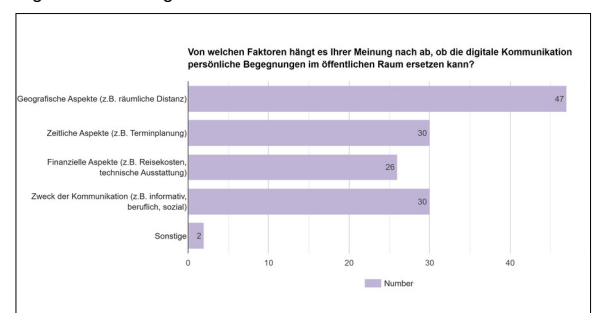
Ergebnis: Die Digitalisierung nimmt Einfluss auf jeden der untersuchten Bereiche des öffentlichen Raums. Die Relevanz physischer Standorte verändert sich aufgrund von Informations- und Kommunikationstechnologien und durch die digitale Vorfilterung wird der Aufenthalt im öffentlichen Raum vorselektiert. Aus der empirischen Untersuchung resultiert ein starker Wunsch nach digitalisierungsfreien Orten sowie nach mehr Sicherheit im öffentlichen Raum. Mithilfe der

Literaturrecherche und der durchgeführten empirischen Untersuchung konnten Handlungsstrategien und eine Checkliste entwickelt werden, die als Arbeitshilfe für die Gestaltung und Planung öffentlicher Räume angewendet werden können.

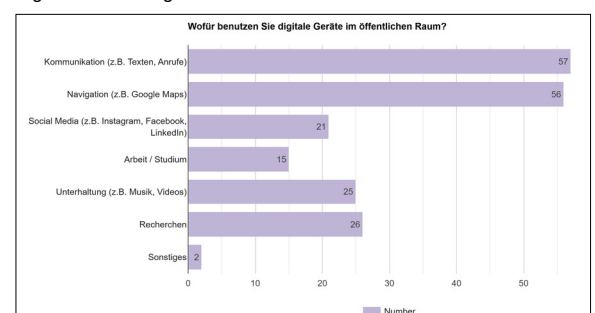
Funktion öffentlicher Räume, Umfrageergebnis
Eigene Darstellung



Haltung gegenüber Kommunikation, Umfrageergebnis
Eigene Darstellung



Nutzung digitaler Geräte, Umfrageergebnis
Eigene Darstellung



Referentin
Dita Leyh

Themengebiet
Raumentwicklung und
Landschaftsarchitektur